

Hinweise für den Leiter

Ich bin überzeugt davon, dass Gottes Wort klar ist. Ich denke somit, dass jeder es lernen kann, die Bibel zu verstehen. Das ist meine Hauptmotivation für die folgenden Arbeitsblätter.

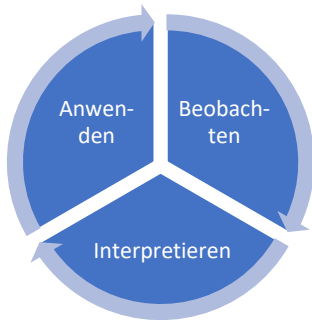
Insgesamt habe ich mich in den Arbeitsblättern an der Methode orientiert, wie es z.B. [von Precept ministries vorgestellt](#) wird. An mehreren Stellen bin ich aber sehr freizügig abgewichen. So ist mir persönlich das induktive Studium in seiner Auslegung zu wenig christozentrisch. Wenn man es anders formulieren will: Vor den W-Fragen sollte an sich eigentlich noch die Frage stellen, warum ich gerade diese Fragen stelle. Gerade was die Anwendung angeht, kann ein Ausblenden/Missachten der Absichten hinter dem Werk der Bibel, dazu führen, dass wir nicht so ganz ins Schwarze des Textes treffen.

Diese Überlegung soll aber nicht vor dem Lesen der Bibel entmutigen. In jedem Fall ist das Lesen der Schrift immer zu ermutigen und bevorzugen. Und lieber will ich sie auf eine mangelhafte Weise mit meiner „Brille“ lesen, als gar nicht. Das sollte das generelle Ziel sein. Dieses Ziel lässt sich weder in Form noch Methode pressen. So kann man die Bibel auch lesen, in dem man sich Bibelverse an die Wand hängt, Verse auswendig lernt, Gottes Wort verinnerlicht. Schließlich schrieb man sich die Gebote Gottes im Alten Testament ebenfalls überall hin (oder sollte es zumindest so tun, wir wissen, dass das Wort Gottes irgendwann in Israel so selten wurde, dass man nur dank der Vorsehung Gottes das Gesetz Gottes in der Schatztruhe des Tempels fand

Zusätzlich zur induktiven Methode habe ich vom vierfachen Kranz Luthers profitiert, der eine sehr einfache und anwendungsorientierte Bibelleseart anbietet. Das Christozentrische Bibellesen im Wissen um Gottes Gegenwart habe ich vor allem durch Vern S. Poythress [Werk „Reading the Word of God in the Presence of God“](#) gelernt, dass auch im Wesentlichen für diese Arbeitsblätter prägend war. Wer weitere Elemente und Methoden der Hermeneutik in diese Arbeitsblätter einbauen möchte, wird sicher auch von Beynon/Sachs Hermeneutik-Primer [„Tiefer graben“](#) profitieren.

Die Arbeitsblätter sollten den Umfang von 2 oder gar 3 Lerneinheiten von etwa 40-45 Minuten Länge anbieten. Dabei sind die Aufgaben so erstellt, dass man nach Bedarf einige Arbeitsblätter auswählt, so habe ich z.B. 4 davon mit 11-12 Jährigen durchgearbeitet. Ich denke aber, dass es vorteilhaft ist, wenn man bereits etwas älter, so ab 13 Jahren ist, wenn man diese Arbeitsblätter durcharbeiten möchte. Meine Überzeugung ist aber auch, dass man im Sinne der religiösen Mündigkeit ab 12 für die eigene Bibellesekultur verantwortlich ist. Für den Leiter sollte es hilfreich und nötig sein, sich mit dem eigentlichen Text schon vor der Erarbeitung auseinanderzusetzen. Vielleicht ist in diesem Fall [meine Predigt zur Heilung des Aussätzigen eine Hilfe](#).

Wie arbeiten Bibeldetektive?



Aus der Werkzeugkiste eines Bibeldetektivs

Mit drei einfachen Schritten kannst du ein guter Bibelleser werden: Diese Schritte nennen wir **Beobachten – Interpretieren – Anwenden**

Das wichtigste zuerst:

1. Gott ist da – darum bete

Gott ist immer da, auch wenn wir die Bibel lesen. Wir dürfen die Bibel lesen in dem Wissen, dass Gott anwesend und bei uns ist. Nur er kann uns sein Wort richtig erklären.

2. Lese die Bibel

Niemand wird die Bibel verstehen, der sie nicht kennt: Lese regelmäßig in der Bibel und lerne Bibelverse auswendig.

3. Jesus ist die Mitte der Schrift

Die Bibel handelt nicht von dir sondern von Gott, sie ist Gottes gute Botschaft, das Jesus, sein Sohn in die Welt gekommen ist, um uns zu retten. Deswegen zeigen alle Bibelstelle auf Gottes Selbstoffenbarung in seinem Sohn.

Werkzeuge, den Bibeltext zu beobachten:

1. Stelle W-Fragen

Gewöhne dir an, beim Lesen des Bibeltextes Fragen zu stellen: **Wer? Was? Wann? Wo? Warum? Wie?**

2. Markiere den Text

Markiere Schlüsselwörter, Achte auf Gegensätze, Bilder, Vergleiche, markiere Orte und Zeitangaben, Suche das Thema des Abschnitts.

Werkzeuge, den Text zu interpretieren

1. Erkenne Thema und Kontext

Schau dir z.B. Parallelstellen an oder erkenne, welche wichtige Themen in diesem Abschnitt behandelt werden. Auch ein Lexikon oder eine Konkordanz können dir dabei behilflich sein. Du kannst auch Listen zu einem Abschnitt erstellen.

2. Berücksichtige den Zusammenhang

. Was ist der geschichtliche und kulturelle Hintergrund des Textes? Denke dabei, dass sich die Bibel nie widerspricht und von Gott geschrieben wurde. „Gott sagt, was er meint und meint, was er sagt“

Die Bibel enthält die folgenden Literaturgattungen: historische Bücher – z.B. die Apostelgeschichte; prophetische Bücher – die Offenbarung; biographische Bücher – das Lukasevangelium; Lehrbücher – der Römerbrief; poetische Bücher – die Psalmen; Briefe – der 2. Timotheusbrief; Weisheitsliteratur – die Sprüche.

3. Frage dich, was der Autor mitteilen wollte?

Erlaube dem Text, für sich selbst sprechen. Wenn wir einer Stelle eine Bedeutung zuschreiben, die der Autor gar nicht beabsichtigte, dann beanspruchen wir die gleiche Autorität wie der Autor

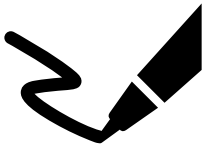
Werkzeuge, den Text anzuwenden

Sobald wir Gottes Wort verstehen, sind wir vor Gott dafür verantwortlich, es zu akzeptieren und zu befolgen.

Luthers vierfacher Kranz kann uns dabei helfen, sich vom **Text belehren, überführen, und zurechtweisen** zu lassen.

Arbeitsblatt: Beobachte den Text

Aufgabe: Lese den Text und:



- Markiere Schlüsselwörter
- Achte auf Gegensätze und Vergleiche
- Werden bildhafte Ausdrücke verwendet?
- Markiere Orte und Zeitangaben
- Bestimme das Thema (Gib dem Abschnitt eine Überschrift)

→**Tipp:** Verdecke mit dem Finger ein Wort oder Satzteil ab, z.B. „voller“ bei „ein Mann voller Aussatz.“ Welche Information würde dir dann fehlen? So kannst du schneller rausbekommen, warum der Autor genau dieses Wort verwendet hat.

Überschrift/Thema:

“Und es begab sich, als er in einer der Städte war, siehe, da war ein Mann voller Aussatz. Als der Jesus sah, fiel er nieder auf sein Angesicht und bat ihn und sprach: Herr, willst du, so kannst du mich reinigen. Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will’s tun, sei rein! Und sogleich wich der Aussatz von ihm. Und er gebot ihm, dass er’s niemandem sagen sollte. Geh aber hin und zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, wie Mose geboten hat, ihnen zum Zeugnis. Aber die Kunde von ihm breitete sich immer weiter aus, und es kam eine große Menge zusammen, zu hören und gesund zu werden von ihren Krankheiten. Er aber entwich in die Einöde und betete.”
(Lukas 5,12–16)

Arbeitsblatt: Was geschah wirklich? (Beobachte den Text)

Die Heilung des Aussätzigen berichtet uns nicht nur Lukas, sondern auch Matthäus und Markus. Jeder erwähnt Details, die der andere nicht nennt.



Aufgabe 1: Nimm dir einen Stift und unterstreiche die Teile Geschichte, die möglichst alle Informationen dieser Heilung zusammenbringt.

<p>So berichtet Matthäus (Mt. 8,2-4):</p> <p>Und siehe, ein Aussätziger kam heran</p> <p>und fiel vor ihm nieder und sprach:</p> <p>Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen.</p> <p>Und Jesus streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach:</p> <p>Ich will's tun; sei rein!</p> <p>Und sogleich wurde er von seinem Aussatz rein.</p> <p>Und Jesus sprach zu ihm:</p> <p>Sieh zu, sage es niemandem,</p> <p>sondern geh hin und zeige dich dem Priester und opfere die Gabe, die Mose befohlen hat, ihnen zum Zeugnis."</p>	<p>So berichtet Markus (Mk. 1,40-45):</p> <p>Und es kam zu ihm ein Aussätziger,</p> <p>der bat ihn, kniete nieder und sprach zu ihm:</p> <p>Willst du, so kannst du mich reinigen.</p> <p>Und es jammerte ihn, und er streckte seine Hand aus, rührte ihn an und sprach zu ihm:</p> <p>Ich will's tun; sei rein!</p> <p>Und alsbald wich der Aussatz von ihm, und er wurde rein.</p> <p>Und Jesus bedrohte ihn und trieb ihn alsbald von sich und sprach zu ihm:</p> <p>Sieh zu, dass du niemandem etwas sagst;</p> <p>sondern geh hin und zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, was Mose geboten hat, ihnen zum Zeugnis.</p> <p>Er aber ging fort und fing an, viel davon zu reden und die Geschichte bekannt zu machen,</p> <p>sodass Jesus hinfort nicht mehr öffentlich in eine Stadt gehen konnte;</p> <p>sondern er war draußen an einsamen Orten; und sie kamen zu ihm von allen Enden</p>	<p>So berichtet Lukas (Lukas 5,12-16):</p> <p>Und es begab sich, als er in einer der Städte war, siehe, da war ein Mann voller Aussatz.</p> <p>Als der Jesus sah, fiel er nieder auf sein Angesicht und bat ihn und sprach:</p> <p>Herr, willst du, so kannst du mich reinigen.</p> <p>Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach:</p> <p>Ich will's tun, sei rein!</p> <p>Und sogleich wich der Aussatz von ihm.</p> <p>Und er gebot ihm,</p> <p>dass er's niemandem sagen sollte.</p> <p>Geh aber hin und zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, wie Mose geboten hat, ihnen zum Zeugnis.</p> <p>Aber die Kunde von ihm breitete sich immer weiter aus, und es kam eine große Menge zusammen, zu hören und gesund zu werden von ihren Krankheiten.</p> <p>Er aber entwich in die Einöde und betete.</p>
---	---	--



Aufgabe 2: Da wir vor allem den Bericht von Lukas betrachten wollen. Was berichtet nur Lukas? Sprecht darüber.

Aufgabe: Beantworte die 6 W. Fragen zur Geschichte aus Lukas 5,12-16 (15 min)

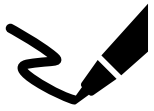


Frage	Beobachtung
Wer? Wer wird in diesem Wunder genannt? Wer begleitet Jesus? Wer hört und beobachtet zu? Wem wird berichtet?	
Was? Was passiert? Was muss getan werden? Was tut der Aussätzig? Was sagt Jesus?	
Wann? Wann war das ? (Vgl. auch Parallelstelle z.B. Mt 8,1)	
Wo? Wo geschah die Heilung? Wo ging der Geheilte hin?	
Warum? Warum musste der Aussätzig zum Priester? Warum hat Jesus den Aussätzig berührt?	
Wie? Wie tritt der Aussätzig vor Jesus? Wie reinigte Jesus?	

→Tipp: Mit diesen Fragen hast du Bausteine für eine präzise Beobachtung, die das Fundament für eine richtige Interpretation bildet

Arbeitsblatt: Eine Liste des Geschehens erstellen

Aufgabe: Erstelle eine Liste des Geschehens.



-Jesus war in einer _____

-Dort war ein Mann v. _____

-Er s _____

- _____

- _____

-

Arbeitsblatt: Interpretieren: Hintergrund erklären; Themen erkennen

“Und es begab sich, als er in einer der Städte war, siehe, da war ein Mann voller Aussatz. Als der Jesus sah, fiel er nieder auf sein Angesicht und bat ihn und sprach: Herr, willst du, so kannst du mich reinigen. Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will’s tun, sei rein! Und sogleich wich der Aussatz von ihm. Und er gebot ihm, dass er’s niemandem sagen sollte. Geh aber hin und zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, wie Mose geboten hat, ihnen zum Zeugnis. Aber die Kunde von ihm breitete sich immer weiter aus, und es kam eine große Menge zusammen, zu hören und gesund zu werden von ihren Krankheiten. Er aber entwich in die Einöde und betete.” (Lukas 5,12–16)

Der Lexikoneintrag und die folgenden Bibelstellen können dir dabei helfen, diese Fragen zu beantworten

“Und viele Aussätzige waren in Israel zur Zeit des Propheten Elisa, und keiner von ihnen wurde rein als allein Naaman, der Syrer.” (Lukas 4,27, LU)

“Wohin soll man (sagt Gott zu Israel) euch noch schlagen, die ihr doch weiter im Abfall verharrt? Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt. Von der Fußsohle bis zum Haupt ist nichts Gesundes an ihm, sondern Beulen und Striemen und frische Wunden, die nicht gereinigt noch verbunden noch mit Öl gelindert sind.” (Jesaja 1,5–6, LU)

“Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.” (Jesaja 53,4, LU)

“Aber die Stimme antwortete zum zweiten Mal vom Himmel: Was Gott rein gemacht hat, das nenne du nicht unrein.” (Apostelgeschichte 11,9, LU)

“Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;” (Offenbarung 21,3,)

Aus dem Calwer Bibellexikon: *Der Aussatz ist nach dem Stande unseres heutigen Wissens eine Seuche, die sich in entstellenden und verstümmelnden Krankheitsbildern äußert, sehr chronisch verläuft, nur ganz ausnahmsweise zur Heilung kommt und sich von Mensch zu Mensch fortzupflanzen trachtet... Den Israeliten schloss der Aussatz vom Heiligtum und von der Gemeinschaft des Bundesvolkes aus. Um keinen Reinen durch seine Berührung zu beflecken, musste er sich durch die Kleidung und den Ruf „unrein, unrein!“ (3 Mo. 13, 45) schon von ferne kenntlich machen. Diese eingreifende Lebensstörung, ein Sterben bei lebendigem Leibe, war eine gewaltige Predigt von dem Verderben, das die Sünde auch über das natürliche Leben gebracht hat. Der Aussätzige heißt im Hebräischen ein (von Gott) Geschlagener...*

Aufgabe : Welches Thema wird in diesem Abschnitt besprochen? Denke z.B. an diese Fragen:

- Für was steht Aussatz in der Bibel?
- Was würde gemäß dem alten Testament der Messias tun?
- Was lernen wir über Jesus?
- Gab es Menschen, die von Aussatz gesund /rein geworden sind?
- Warum heißt es, dass man vom „Aussatz rein/unrein“ wird
- Warum wollte Jesus nicht, dass der Aussätzige von diesem Wunder weiter erzählt?
- Was lernen wir in dieser Geschichte über Jesus?
- Welche Rolle spielt der Glaube in dieser Geschichte?



1. Interpretieren - Tabelle

Aufgabe: Fülle die Tabelle bei Auslegung aus.

Frage	Beobachtung	Auslegung
Wer? Wer wird in diesem Wunder genannt? Wer begleitet Jesus? Wer hört und beobachtet zu? Wem wird berichtet?	Viele begleiten Jesus (auch seine Jünger), ein Aussätziger, der geheilt wird, erzählt sehr vielen (Parallelstelle in Mk. 1,45), was Jesus getan hat	
Was? Was passiert? Was muss getan werden? Was tut der Aussätzige? Was sagt Jesus?	Jesus reinigt den Aussätzigen. Davon verbreitet sich die Kunde	
Wann? Wann war das ? (Vgl. auch Parallelstelle z.B. Mt 8,1)	Mt. 8.1. erzählt, dass es gleich nach der Bergpredigt passiert ist. Es ist die erste Heilung vom Aussatz die von Jesus berichtet wird	
Wo? Wo geschah die Heilung? Wo ging der Geheilte hin?	Jesus ist in einer der Städte. Die Heilung geschah in der Stadt. Da sich die Kunde verbreitet, bleibt Jesus in der Einöde	
Warum? Warum musste der Aussätzige zum Priester? Warum hat Jesus den Aussätzigen berührt?	Der Aussätzige musste sich dem Priester zeigen, weil das Gesetz das forderte (3. Mo. 13). Jesus berührt den Aussätzigen, um ihn rein zu machen.	
Wie? Wie tritt der Aussätzige vor Jesus? Wie reinigte Jesus?	Der Aussätzige fiel nieder auf sein Angesicht. Jesus streckt die Hand aus und sagt „ich will es tun, sei rein“	

A. Anwendung

→ *Wie man den biblischen Text anwenden soll, bringt uns die Bibel bei: (2.Tim 3.16) Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit,*

Diese vier Punkte kann ich aus einem Abschnitt aus der Bibel anwenden: Lehre, Zurechtweisung, Besserung, Erziehung in der Gerechtigkeit. Luther drückte diesen **vierfachen Kranz** so aus:

- Wofür will ich DANKEN?
- Was muss ich BEKENNEN?
- Worum will ich BITTEN?
- Was will ich mit Gottes Hilfe TUN?

Aufgabe Fülle die nachfolgende Tabelle für dich aus.

Thema	Wie kann ich den Text anwenden
Wofür will ich danken?	
Was muss ich bekennen?	
Worum will ich bitten?	
Was will ich mit Gottes Hilfe tun?	

Frage	Beobachtung	Auslegung	Anwendung
Wer? Wer wird in diesem Wunder genannt? Wer begleitet Jesus? Wer hört und beobachtet zu? Wem wird berichtet?	Viele begleiten Jesus (auch seine Jünger), ein Aussätziger, der geheilt wird, erzählt sehr vielen (Parallelstelle in Mk. 1,45), was Jesus getan hat	Der Aussätzige entscheidet, sich trotz vieler Zweifel zu Jesus zu kommen, dabei bricht er sogar viele Regeln (er kommt unter Leute), Jesus unterstreicht mit seinem Verhalten, dass er den Aussätzigen wiederherstellen will	Dank: für die Heilung vom Aussatz der Sünde Bitte: mehr Jesu Gnade in meinen Zweifeln sehen Buße: für Unglauben Lehre: Das ich auch „voller Sünde“ zu Jesus kommen kann
Was? Was passiert? Was muss getan werden? Was tut der Aussätzige? Was sagt Jesus?	Jesus reinigt den Aussätzigen, der voller Aussatz ist. Davon verbreitet sich die Kunde	Da er voller Aussatz war, heißt es, der Aussätzige hatte nicht mehr lange zu leben. Reinigung bedeutet, dass der Aussätzige wieder am Leben teilnehmen durfte und in den Tempel gehen durfte	Dank: dass Jesus hoffnungslose Fälle heilt Bitte: dass ich hoffnungslose Fälle nicht abschreibe Buße: dafür, dass ich das getan habe Lehre: dass Gott echte Heilung schenkt
Wann? Wann war das ? (Vgl. auch Parallelstelle z.B. Mt 8,1)	Mt. 8.1. erzählt, dass es gleich nach der Bergpredigt passiert ist. Es ist die erste Heilung vom Aussatz die von Jesus berichtet wird	Das geschieht schon ganz zu Beginn von Jesu Dienst. Der Aussätzige hatte nur die Bergpredigt als „Beweis, das Jesus Aussätzige heilen kann“ → Der Glaube kommt aus der Predigt	Dank: für Gottes Wort, das wirkt Bitte: das es weiter wirkt Buße: dass mein Herz lange nicht glauben will Lehre: es lohnt sich, Wahrheit zu verkündigen
Wo? Wo geschah die Heilung? Wo ging der Geheilte hin? Wo landet Jesus am Schluß?	Jesus ist in einer der Städte. Die Heilung geschah in der Stadt. Da sich die Kunde verbreitet, bleibt Jesus in der Einöde	Dass die Heilung in einer Stadt geschah war ein großes Tabu, ein Aussätziger, vor allem „voller Aussatz“ konnte das nicht verstecken...das zeigt, dass er in seinem Zweifel Mut für eine ungewöhnliche Aktion bekam (der Glaube war sein Antrieb)	Dank: dass Jesus mich annimmt, auch wenn ich was falsch mache Bitte: mehr Jesus zu vertrauen Buße: das ich das oft vergesse (zB. Anderen zu sagen) Lehre: dass es keinen falschen Moment gibt, zu Jesus zu kommen
Warum? Warum musste der Aussätzige zum Priester? Warum hat Jesus den Aussätzigen berührt?	Der Aussätzige musste sich dem Priester zeigen, weil das Gesetz das forderte (3. Mo. 13). Jesus berührt den Aussätzigen, um ihn <i>rein zu machen</i> .	Nur ein Priester konnte bestätigen, dass jemand wieder „rein“ wurde, das zeigt, dass es beim Aussatz nicht um „krank oder gesund“ sondern um „rein oder unrein“ geht.	Dank: das ich ganz rein von Sünde bin in Jesus Bitte: diese Reinheit immer zu ehren Buße: wo ich diese Reinheit verschmutze Lehre: Jesu tauscht seine Reinheit mit meiner Unreinheit
Wie? Wie tritt der Aussätzige vor Jesus? Wie reinigte Jesus?	Der Aussätzige fiel nieder auf sein Angesicht. Jesus streckt die Hand aus und sagt „ich will es tun, sei rein“	Jesus unterstreicht mit seinem Verhalten, sowohl mit Worten, Werken, wie auch mit Gestik und Gefühlen aus, dass er heilen will. Damit unterstreicht er, dass jeder zu ihm kommen darf/soll/kann.	Dank: das Jesus immer gut ist Bitte: dieses rechte Bild von Jesus nicht zu vergessen Buße: das ich mir häufig meinen Jesus bastele Lehre: Jesus will auf jeden Fall mir helfen!

Frage	Beobachtung	Auslegung	Anwendung
Wer? Wer wird in diesem Wunder genannt? Wer begleitet Jesus? Wer hört und beobachtet zu? Wem wird berichtet?	Viele begleiten Jesus (auch seine Jünger), ein Aussätziger, der geheilt wird, erzählt sehr vielen (Parallelstelle in Mk. 1,45), was Jesus getan hat	Der Aussätzige entscheidet, sich trotz vieler Zweifel zu Jesus zu kommen, dabei bricht er sogar viele Regeln (er kommt unter Leute), Jesus unterstreicht mit seinem Verhalten, dass er den Aussätzigen wiederherstellen will	
Was? Was passiert? Was muss getan werden? Was tut der Aussätzige? Was sagt Jesus?	Jesus reinigt den Aussätzigen, der voller Aussatz ist. Davon verbreitet sich die Kunde	Da er voller Aussatz war, heißt es, der Aussätzige hatte nicht mehr lange zu leben. Reinigung bedeutet, dass der Aussätzige wieder am Leben teilnehmen durfte und in den Tempel gehen durfte	
Wann? Wann war das ? (Vgl. auch Parallelstelle z.B. Mt 8,1)	Mt. 8.1. erzählt, dass es gleich nach der Bergpredigt passiert ist. Es ist die erste Heilung vom Aussatz die von Jesus berichtet wird	Das geschieht schon ganz zu Beginn von Jesu Dienst. Der Aussätzige hatte nur die Bergpredigt als „Beweis, das Jesus Aussätzige heilen kann“ → Der Glaube kommt aus der Predigt	
Wo? Wo geschah die Heilung? Wo ging der Geheilte hin? Wo landet Jesus am Schluß?	Jesus ist in einer der Städte. Die Heilung geschah in der Stadt. Da sich die Kunde verbreitet, bleibt Jesus in der Einöde	Dass die Heilung in einer Stadt geschah war ein großes Tabu, ein Aussätziger, vor allem „voller Aussatz“ konnte das nicht verstecken...das zeigt, dass er in seinem Zweifel Mut für eine ungewöhnliche Aktion bekam (der Glaube war sein Antrieb)	
Warum? Warum musste der Aussätzige zum Priester? Warum hat Jesus den Aussätzigen berührt?	Der Aussätzige musste sich dem Priester zeigen, weil das Gesetz das forderte (3. Mo. 13). Jesus berührt den Aussätzigen, um ihn <i>rein zu machen</i> .	Nur ein Priester konnte bestätigen, dass jemand wieder „rein“ wurde, das zeigt, dass es beim Aussatz nicht um „krank oder gesund“ sondern um „rein oder unrein“ geht.	
Wie? Wie tritt der Aussätzige vor Jesus? Wie reinigte Jesus?	Der Aussätzige fiel nieder auf sein Angesicht. Jesus streckt die Hand aus und sagt „ich will es tun, sei rein“	Jesus unterstreicht mit seinem Verhalten, sowohl mit Worten, Werken, wie auch mit Gestik und Gefühlen aus, dass er heilen will. Damit unterstreicht er, dass jeder zu ihm kommen darf/soll/kann.	

Alternative zum Arbeitsblatt Hintergrund erkennen:



Aufgabe: Lest diese Bibellexikon-Eintrag zum Thema Aussatz! Wie hilft euch das, den Text zu verstehen?

Aus dem Calwer Bibellexikon: *Der Aussatz ist nach dem Stande unseres heutigen Wissens eine Seuche, die sich in entstellenden und verstümmelnden Krankheitsbildern äußert, sehr chronisch verläuft, nur ganz ausnahmsweise zur Heilung kommt und sich von Mensch zu Mensch fortzupflanzen trachtet... Den Israeliten schloss der Aussatz vom Heiligtum und von der Gemeinschaft des Bundesvolkes aus. Um keinen Reinen durch seine Berührung zu beflecken, musste er sich durch die Kleidung und den Ruf „unrein, unrein!“ (3 Mo. 13, 45) schon von ferne kenntlich machen. Diese eingreifende Lebensstörung, ein Sterben bei lebendigem Leibe, war eine gewaltige Predigt von dem Verderben, das die Sünde auch über das natürliche Leben gebracht hat. Der Aussätzige heißt im Hebräischen ein (von Gott) Geschlagener...*
